

VORBERICHT

zum Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016

1. Allgemeines

Einwohnerzahlen am:	Einwohner:
30.06.2013	3.109
30.06.2014	3.100
30.06.2015	3.095

Die Bevölkerung der Gemeinde Margetshöchheim setzt sich überwiegend aus Arbeitnehmern zusammen, die ihre Beschäftigung meistens in Würzburg oder im nahen Umland der Stadt finden. Es sind nur einige Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe von örtlicher Bedeutung vorhanden. Von der Gemarkungsfläche werden ca. 440 ha landwirtschaftlich genutzt. In der Gemeinde sind derzeit zwei Vollerwerbslandwirte und eine abnehmende Zahl von Nebenerwerbslandwirten tätig. Zudem steigt die Zahl der Senioren, die bereits aus dem Arbeitsleben ausgeschieden sind, weiter an.

Das Gemeindevermögen bringt nur einen geringen Ertrag. Der Gemeindehaushalt stützt sich daher im Wesentlichen auf die Einnahmen aus Steuern und Finanzaufweisungen. Für größere Vorhaben müssen Rücklagen gebildet und Zuschüsse genutzt werden, um Darlehen möglichst zu vermeiden.

Der Gemeindeanteil der Einkommensteuer lag 2015 um ca. 5,04 % über dem Haushaltsansatz und ca. 8,55 % über dem Vorjahresergebnis (+ 161.341 €), damit etwas höher als prognostiziert. Auf der Grundlage der Prognose des Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung vom November 2015 ist für 2016 ein Zuwachs um ca. 1,39 % zum Vorjahresansatz zu erwarten. Der Verwaltungshaushalt kann wegen hoher Unterhaltskosten, insbesondere in den Bereichen Grünanlagen, Straßen, Friedhof, Margarethenhalle und Feldwege sowie hoher sonstiger Betriebsausgaben dem Vermögenshaushalt nur 322.700 € zuführen.

Der Schwerpunkt des Vermögenshaushaltes liegt in diesem Jahr auf Umbaumaßnahmen im Rathaus, Investitionszuschüssen an den Sportverein und die Segler sowie auf der Vorbereitung der Straßenbaumaßnahmen, die für 2017 vorgesehen sind (jeweils Straße, Wasser und Kanal). Daneben stehen einige größere Anschaffungen an sowie die Gestaltung des Grillplatzes und die Erneuerung der Technik in der Margarethenhalle. Weiter sind Planungskosten für den neuen Steg sowie der evtl. notwendige Austausch der Hauptwasserleitung in der Sandflur vorgesehen. Zudem soll nun in diesem Jahr, nach dem erforderlichen Grunderwerb, der erste Bauabschnitt des Grillplatzes verwirklicht werden.

2. Haushaltsplan 2016

Verwaltungshaushalt (Einnahmen/Ausgaben)	5.340.100 €
Vermögenshaushalt (Einnahmen/Ausgaben)	2.674.100 €
Gesamthaushalt	8.014.200 €

3. Abwicklung der Vorjahre

Haushaltsjahr 2013

	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis
Verwaltungshaushalt	4.581.200,00 €	4.728.553,79 €
Vermögenshaushalt	2.618.400,00 €	1.799.494,08 €
Gesamthaushalt:	7.199.600,00 €	6.528.047,87 €

Haushaltsjahr 2014

	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis
Verwaltungshaushalt	4.686.100,00 €	4.760.472,34 €
Vermögenshaushalt	1.762.100,00 €	1.015.731,94 €
Gesamthaushalt:	6.448.200,00 €	5.776.204,28 €

4. Verwaltungshaushalt

Der Umfang des Verwaltungshaushalt hat sich mit 5.340.100 € gegenüber dem Vorjahr um 387.800 € (7,83 %) erhöht. Dies ist überwiegend auf Mehreinnahmen im Unterabschnitt 9000, insbesondere Einkommensteueranteile (+125.000 €), Schlüsselzuweisungen (+48.500 €) und Einkommensteuerersatzleistungen (+6.000 €), sowie im Unterabschnitt 4161 Zuweisungen des Landes für die Kindertageseinrichtungen (+ 45.00 €) und bei Gebühren für Wasser und Abwasser (+56.000 €) zurückzuführen. Diesen stehen Mehrausgaben insbesondere im Unterabschnitt 4161 für die Betriebskostenförderung der Kindertageseinrichtungen (+140.000 €), im Unterabschnitt 1300 für den Brandschutz (+55.300 €), im Unterabschnitt 7629 Margarethenhalle (+39.200 €) und für die Main-Art (+22.500 €) gegenüber.

Die Hebesätze für die Grundsteuern werden um 20 auf 320 v. H. erhöht. Für die Gewerbesteuer bleibt der Hebesatz mit 400 v. H. unverändert.

Die Kostenrechnende Einrichtung Abwasserbeseitigung schloss 2015 mit einem Überschuss von 85.003,04 € ab, der der Sonderrücklage zugeführt wurde. Ende 2015 stand diese damit bei 83.590,51 €. Einsparungen erfolgten im Bereich der Unterhaltskosten für das

Kanalnetz und durch eine Reduzierung der Umlage an den Abwasserzweckverband. 2016 steigt die Zuweisung an den Abwasserzweckverband um 29,59 %, was auf die 2015 nur geringfügig zurückgegangene Abwassermenge der Gemeinde Margetshöchheim bei gleichzeitig deutlich zurückgegangener Gesamtabwassermenge der Kläranlage zurückzuführen ist (Anstieg unseres Abwasseranteils von 15,63 auf 20,23 %). Da bei der letzten Gebührenkalkulation zum 01.01.2015 von einer noch höheren Abwasserquote ausgegangen werden musste und in diesem Jahr voraussichtlich weitere 30.000 € der Sonderrücklage zugeführt werden, wird eine Neukalkulation der Abwassergebühren zum 01.01.2017 sinnvoll sein.

Die Wasserversorgung schloss 2015 mit einem Überschuss von 42.026,55 € ab, der der Sonderrücklage zugeführt wurde. Diese stand damit zum Jahresende bei 135.301,96 €. Der Überschuss entstand überwiegend durch Einsparungen beim Unterhalt des Versorgungsnetzes und weil die anstehende Renovierung des Übergabeschachtes noch nicht durchgeführt wurde. In 2016 werden der Sonderrücklage voraussichtlich 39.900 € entnommen und diese damit teilweise zurückgeführt. Auch hier ist gegen Ende des Jahres eine Gebührenneukalkulation zu prüfen.

Aus dem Verwaltungshaushalt kann 2016 voraussichtlich nur ein Betrag von 322.700 € (+ 79.000 €) dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Dies ist überwiegend auf weiterhin hohe Unterhaltskosten, insbesondere Spielplatz-, Straßen- und Feldwegeunterhalt, besonders aber auf eine deutliche Erhöhung der Betriebskostenförderung für die Kindertageseinrichtungen und weitere allgemeine Kostensteigerungen zurückzuführen. Planungskosten für verschiedene Bebauungsplanänderungen, für das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) und das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept (ILEK) belasten den Haushalt.

Die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft sinkt um 18.700 €, da dort Mittel aus der allgemeinen Rücklage zur Verfügung stehen. Auch die Schulverbandsumlage fällt geringfügig um 2.700 € gegenüber dem Vorjahr.

Die übrigen Haushaltsansätze wurden unter Berücksichtigung voraussichtlicher Kostensteigerungen dem tatsächlichen Ergebnis des Haushaltsjahres 2015 angepasst.

5. Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt wird auf der Einnahmenseite aus der Zuführung des Verwaltungshaushalts, Grundstücks- bzw. Gebäudeverkäufen, einigen Investitionszuweisungen und Beiträgen, aber überwiegend aus der Rücklagenentnahme von 1.369.900 € finanziert. Die allgemeine Rücklage wird damit fast bis auf die Mindestrücklage aufgebraucht. Zudem ist eine Kreditaufnahme von 100.000 € erforderlich.

Auf der Ausgabenseite stehen zahlreiche Maßnahmen an: der barrierefreie Umbau des Rathauses (680.000 €), Beschaffungen für die Feuerwehr (70.000 €), der Umbau des Schulungsraums der Feuerwehr mit Kommandantenbüro (50.000 €), unverändert die Restabwicklung des Baus der Kinderkrippe (30.000 €), der erste Bauabschnitt für die Einrichtung eines Grillplatzes (95.000 €), Investitionszuweisungen im Rahmen der Städtebauförderung

und des kommunalen Förderprogramms (zusammen 100.000 €) sowie der Bau eines Gehwegs zum Tegut (80.000 €).

Für Grunderwerb sind 190.000 € vorgesehen: für die Sportplatzenerweiterung 50.000 €, für den Grillplatz 30.000 €, für Wohnbauförderung 100.000 € und für unbebaute Grundstücke 10.000 €. Für Investitionsförderung im Bereich Sport sind weitere 483.000 € bereitgestellt: 453.000 € für den Sportverein für den Neubau des Sportheims mit Kleinsporthalle (Gesamtzuschuss 780.000 €) und eine erste Rate von 30.000 € für eine Baumaßnahme der Segler (Gesamtzuschuss 120.000 €).

Die Straßensanierungsmaßnahme nördliche Mainstraße wurde 2013 durchgeführt. Da die Schlussrechnung deutlich niedriger ausfiel als das Ausschreibungsergebnis, stehen hier noch Ausgleichzahlungen von 20.000 € im Raum. Es wird jedoch versucht, diese durch eine Kompensationsmaßnahme zu verhindern. Dazu kommen in diesem Jahr Planungskosten von 60.000 € für die Fortführung im Finkenweg, Brunostraße, Lerchenweg und Schwalbenweg in 2017. Weiter sind die Kosten für eine Kanaltausch im Grabenweg (Mischwasserkanal) sowie Restkosten der Straßen- und Kanalsanierung Würzburger-/Birkachstraße vorgesehen.

Für die Margarethenhalle ist eine neue Bühnentechnik (Licht und Ton) vorgesehen. Hierfür stellt der Haushalt weitere 60.000 € bereit. Für die Umsetzung des Beschilderungskonzepts sind weitere 6.000 € veranschlagt, zudem weitere 85.000 € für den evtl. Austausch der Hauptwasserleitung vom Brunnenhaus durch die Sandflur bis zur Ortsgrenze. Weiter sind verschiedene, meist kleinere Maßnahmen bzw. Beschaffungen erforderlich.

Die Großmaßnahme „Stegneubau“ steht mittelfristig an. Hier sind in 2016 weitere Planungskosten mit 60.000 € vorgesehen. Aus heutiger Sicht wird mit dem Bau erst 2018 begonnen. Die Baukosten selbst sollen voraussichtlich über einen Finanzierungsvertrag außerhalb des Haushalts abgewickelt werden, da diese sich größtenteils über Zuweisungen und Kostenbeteiligungen refinanzieren sollen und müssen. Abhängig von der Fertigstellung des neuen Steges bleiben die Gestaltungsmaßnahmen Mainstraße (südlicher Teil) und Mainfähre vorerst zurückgestellt und werden voraussichtlich erst im Anschluss durchgeführt.

Zudem wird der Ausbau der mittleren Mainstraße, der im Rahmen der Städtebauförderung bezuschusst werden soll, vorgezogen. 2016 sollen die noch erforderlichen Planung durchgeführt werden. Nach der Baufreigabe durch die Regierung im Rahmen der Städtebauförderung soll noch gegen Jahresende mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Die Planungskosten und Verpflichtungsermächtigungen für die Baukosten in 2017 sind entsprechend im Haushaltsplan und der Haushaltssatzung vorgesehen.

Für die ordentliche Tilgung 2016 werden 73.100 € benötigt, was 2,73 % der Ausgaben des Vermögenshaushalts ausmacht. Für die geplanten Maßnahmen in 2017 - 2019 ist jedoch in 2017 eine weitere Darlehensaufnahme von 900.000 € erforderlich. In diesem Betrag sind weder die Kosten für den Neubau des Steges noch für die anschließend vorgesehenen Maßnahmen Mainstraße-Süd und Mainfähre enthalten! In Anbetracht der geplanten erheblichen Investitionen ist sparsames Wirtschaften unverändert enorm wichtig.

In der beigefügten Übersicht sind die gesamten Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushalts aufgeführt.

6. Schuldenstand

am 31.12.2014	751.379 €
(bei 3.100 Einwohnern 242,38 € pro Kopf)	
am 31.12.2015	678.521 €
(bei 3.095 Einwohnern € pro Kopf)	
geplante Kreditaufnahme 2016	100.000 €
ordentliche Tilgung 2016	73.100 €
voraussichtlicher Schuldenstand am 31.12.2016	705.421 €
(bei 3.095 Einwohnern € pro Kopf)	(227,92 €)

7. Allgemeine Rücklage

Stand am 31.12.2015	1.482.244 €
geplante Entnahme 2016	1.369.900 €
voraussichtlicher Stand am 31.12.2016	112.344 €

8. Sonderrücklagen

am 31.12.2015	Abwasseranlage	83.590 €
	Wasserversorgung	135.301 €
		218.891 €
	geplante Zuführungen/Entnahmen 2016	-5.800 €
	voraussichtlicher Stand am 31.12.2016	213.091 €

9. Finanzquote

Pauschale Investitionszuweisung	126.000 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	322.700 €
./. Tilgung von Krediten (ordentl. Tilgung)	73.100 €

Freie Finanzspanne	375.600 €
---------------------------	------------------

Margetshöchheim, 25.02.2016

(Hartmann)
Kämmerer